

Wann kommt man rein!? Note 1. Staatsexamen in Hessen (Grundschule)

Beitrag von „Karlina“ vom 13. März 2008 21:08

Hallo an alle!

Ich bin neu hier. Vielleicht wurde mein Thema schon ganz oft besprochen, auch wenn ich es beim Durchsuchen der Beiträge nicht gefunden habe.

Ich mache gerade mein 1. Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen in Hessen und habe gerade auf der Homepage vom AfL gelesen, dass von 2500 Bewerbern für die zu vergebenden Referendariats-Plätze (Beginn jetzt im Frühjahr) 1248 einen Platz erhalten haben. Mich würde jetzt die Note interessieren. Ich weiß von einer Freundin, die im Herbst 2007 die Note 1,8 gemacht hat und jetzt NICHT ins Referendariat gekommen ist. Wie gut muss man sein?? 1,7, 1,6, 1,5 ????

Ich denke zwar, dass ich ein ganz gutes Examen machen werde, aber ob ich jetzt unbedingt besser als 1,8 sein werde, kann ich nicht beurteilen. Ich würde nur wirklich gerne jetzt im kommenden August einen Referendariatsplatz erhalten. Ich habe auch schon mal beim Kultusministerium angerufen, aber die hielten sich bedeckt (wollten mit genauen Noten nicht rausrücken, da die sich ja jedesmal ändern würden und sie offenbar Angst hatten, einer Studentin Hoffnungen zu machen und später in die Pflicht genommen zu werden).

Ich bin für Hinweise dankbar!!!

Merci
Karlina

Beitrag von „MrsX“ vom 14. März 2008 06:08

Das ist in Hessen auch etwas seltsam geregelt. Die Note ist nur ein Kriterium.

Außerdem wird noch geschaut, welche Fächer du hast. Englisch klappt z.B. meistens besser (weil gesucht) als Deutsch. Dann kommts drauf an, wie viele in die Schulamtsbezirke wollen, die du angegeben hast.

Hast du einen unbeliebten Kreis angegeben klappt es besser als in einem beliebten.

Und dann... so schade wie es ist... wenn man irgendwo in einem Schulamt, beim KM oder Regierung jemanden kennt... dann könnte der Prozess mit der Wartezeit evtl. auch beschleunigt werden. Was so natürlich nie, nie, nie jemand offen aussprechen würde.

Beitrag von „_Malina_“ vom 14. März 2008 08:35

Zu der nicht gemachten Auskunft vom Amt: In die Pflicht nehmen könnte man die absolut nicht. Die haben nur keine Lust darauf, dass sie eine Prognose abgeben, die dann nicht zutrifft und anschließend dann die Beschwerdeanrufe von Hunderten von Leuten anzunehmen. Freilich können die überhaupt nichts bewirken, aber es muss ja nicht sein, sich die an zu tun. Naja ich drück dir die Daumen!

Beitrag von „lissy“ vom 14. März 2008 16:14

Hallo,

ich habe vor 3 Jahren in Hessen mein Ref gemacht und bei uns hatte alle Grundschulleute einen Schnitt von mindestens 1,4. Mir hat der Seminarleiter mal eröffnet, dass ich nur wegen dem Fach Sport genommen wurde, ansonsten wäre mein Schnitt von 1,45 schon zu schlecht.  Vielleicht hat sich der Schnitt ja jetzt geändert? Außerdem kommt es, wie MrX schon erwähnt hat, auch auf andere Sachen an.

LG Lissy

Beitrag von „Karlina“ vom 14. März 2008 20:21

Vielen Dank für die Antworten! 1,45 finde ich ja schon ganz schön heftig!! Da ist es dann ja gar nicht so unwahrscheinlich, dass man nochmal ein Wartesemester hat (oder sogar zwei....). Ich hoffe, der Durchschnitt hat sich mittlerweile etwas nach oben korrigiert (oder ich muss halt so ein gutes Examen machen...)

Beitrag von „katrin34327“ vom 24. März 2008 10:02

guten morgen!

soviel wie ich weiß ist zur einstellung ins ref in hessen zunächst nur der schnitt wichtig. dort wird nicht nach fächern sortiert. zum 1.2.08 sind nachrücker bis ungefähr 2,0 reingekommen. ich habe in hessen zum 1.8.07 angefangen, hatte einen schnitt von 1,3. es sind nach mir aber noch welche bis 1,8 oder so nachgerückt.

fächer sind unwichtig!

viele grüße
katrin

Beitrag von „Carina16“ vom 26. März 2008 17:15

die fächer sind durchaus wichtig, zumindest das hauptfach! als ich mich das erste mal fürs ref beworben habe (mai 2005) wurden deutsch-hauptfächler bis 1,3 eingestellt.. habe dann 2mal gewartet bis ich rein gekommen bin..

viel glück!

Beitrag von „katrin34327“ vom 7. April 2008 18:48

..dann tut mir leid mit der aussage. das war die info, die wir an der uni kassel erhielten und auch vom amt für lehrerbildung.

viele grüße
katrin

Beitrag von „monster“ vom 7. April 2008 19:26

Hallo!

Meine Erfahrung sind ähnlich. Ich habe 2007 im Frühjahr mein 1. Staatsexamen in Hessen

gemacht und mich dann dort und in zwei weiteren Bundesländern beworben. Ich hatte allerdings auch nur einen Schnitt von 2,2. Eine sofortige Zusage hatte ich von NRW, Absage von Hessen lag einen Tag später im Briefkasten.. 

Eingestellt haben die "damals" bis zu einem Schnitt von so ca. 1,6. Stand auch auf der Warteliste. Platz 112 (jeder Platz kann da aber auch mehrfach belegt sein - glaub ich jedenfalls, wg Dezimalstelle!). Bin dann nach NRW gegangen, weil ich nicht unnötig Zeit verschwenden wollte. Eine Kommilitonin von mir hatte den Schnitt 2,7 oder 2,8. Natürlich auch keine Stelle. Hat dann ein halbes Jahr gewartet und gehofft mit Wartepunkt eine Stelle zu bekommen, doch leider wieder nichts....

Jetzt wartet sie immer noch und hofft auf eine Stelle zum nächsten Schuljahr...ein Jahr nach ihrem Examen.

Ich drück dir aber auf jeden Fall die Daumen, dass es bei dir schneller klappt, aber du hast ja auch einen wesentlich besseren Abschluss.

Liebe Grüße

monster

Beitrag von „idus“ vom 13. April 2008 15:43

Hallo monster,

ich komme aus Hessen, bereite aber gerade eine Bewerbung auch für NRW vor.
Hast du vielleicht einige Tipps für mich z.B. welche Orte hast du angegeben, wo warst du dann, wie war es dort und gab es Probleme bei der Anerkennung von dem Zeugnis aus Hessen etc.? Vielen Dank für deine Hilfe!

Beitrag von „monster“ vom 13. April 2008 23:06

Hallo idus!

Ich bin mitten im Referendariat. Habe als Orte Münster, Köln und Dortmund angegeben und zwar genau in der Reihenfolge. Bin jetzt in Köln gelandet und mir gefällt's sehr gut. Nette Schule, nettes Kollegium und ich hab mich hier, obwohl ich niemanden kannte, sehr gut eingelebt!

Bei der Anerkennung gab es keine Probleme, habe Mathe und Sachunterricht studiert und

beides wurde anerkannt. Du musst allerdings wissen, dass man hier in NRW Mathe UND Deutsch braucht!!!

Das bedeutet (ich weiß grad nicht was du studiert hast):

Du besuchst hier parallel im Studienseminar einen Kurs zu dem Fach, welches du nicht studiert hast, bei mir war es demnach Deutsch. Dauerte bei mir hier ca. 4,5 Monate. Jede Woche einmal nachmittags (Dauer: je 3,5 oder 4 Stunden). Danach gibts ein einstündiges Kolloquium. Wird benotet, bekommst dann eine Bescheinigung, die du brauchst, wenn du die zweite Staatsarbeit schreibst!

Wenn du noch Fragen hast, schreib mir ne PN oder antworte hier...

Liebe Grüße,

monster

Beitrag von „idus“ vom 14. April 2008 12:15

Hallo zurück,

Vielen Dank für die schnelle und ausführliche Antwort!

Melde mich nochmal per PN bei dir.

Hier geht's ja hauptsächlich um Hessen. 

Beitrag von „Karlina“ vom 28. April 2008 20:50

Hallo!!

Habe letzte Woche Freitag meine letzte Prüfung gehabt. Ich habe einen Schnitt von 1,7 gemacht. Ich hoffe, dass ich jetzt im August reinkomme. Bzw. nicht länger als ein Semester warten muss. Laut Kultusmin. bekommen wir um den 20. Juni Bescheid, ob es geklappt hat oder nicht. Bitte drückt mir die Daumen!!!

LG

Karlina

Beitrag von „monster“ vom 29. April 2008 19:59

Ich drück dir schon mal die Daumen! Kenne auch welche, die jetzt im Sommer auf einen Platz in Hessen hoffen.

Also dann, hoffe ihr habt mehr Glück wie ich mit meinem bescheidenen Schnitt von 2,2.

Liebe Grüße, gib bescheid, ob es geklappt hat!

monster

Beitrag von „Jebediah“ vom 3. November 2017 00:52

Sorry, dass ich hier einen alten Thread ausgrabe. Aber da dieser zu dem Thema als erstes bei Google ausgespuckt wurde und eine verbindliche Antwort noch fehlt, wollte ich meinen Wissensstand doch noch ergänzen. Kürzlich gab es an der Uni Gießen eine Infoveranstaltung, bei welcher uns das Prozedere erklärt wurde:

Die Examensnote wird bei der Vergabe von Referendariatsplätzen für jenes Fach berücksichtigt, welches eher voll ist. Beispiel:

Fächer Deutsch + Kunst, Examensnote 1,7

Letzte zugelassene Note Deutsch: 1,6

Letzte zugelassene Note Kunst: 4,0 (alle zugelassen)

-> Bewerber/-in wird nicht zugelassen, da Liste für das Fach Deutsch bereits voll

Fächer Mathe + Religion, Examensnote 2,6

Letzte zugelassene Note Mathe: 2,8

Letzte zugelassene Note Religion: 4,0 (alle zugelassen)

-> Bewerber/-in wird zugelassen, da Examensnote in keinem Fach ein Ausschlusskriterium darstellt.

Hierüber werden 50% der Plätze vergeben. Weitere 15% per Härtefallregelung, 35% per Wartezeitregelung. Wie viele Bewerber/-innen für welches Fach nach Schulform zugelassen wurden, finden Interessenten in der Informationsbroschüre "Fakten statt Gerüchte zum Arbeitsmarkt für Lehrerinnen und Lehrer" der JLU Gießen. Für das Lehramt an Grundschulen, Förderschulen und berufliche Schulen wurden zuletzt sämtliche Bewerberinnen und Bewerber zugelassen. Als ich das Studium aufnahm, erschien das für das Grundschullehramt noch undenkbar. Nur das Gymnasiallehramt war und ist weiterhin eine sehr riskante Wahl, wenn man nicht gerade bereit ist, im Anschluss zur Primarstufe zu wechseln.